

THOMAS GRÜSST

Nr. 164 – Juni/Juli 2021

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg – Thomaskirche



Sich regen, bringt Segen

So sagt es ein Sprichwort. Für manche scheint das ein Leitmotiv und eine Lebensregel zu sein. Wohlstand, Sicherheit, Glück, Fortschritt, Frieden und Freiheit fallen nicht vom Himmel, so denken einige, man muss schon etwas dafür tun. Wer sich regt, wer etwas macht und schafft, zählt etwas in unserer Gesellschaft.

Aber wie steht es um die, die sich nicht regen können? Sind sie nicht gesegnet?

Segnen heißt, die Hand auf etwas legen und sagen: Du gehörst trotz allem Gott.

Dietrich Bonhoeffer

Ich widerspreche dem Sprichwort und behaupte: Segen ist etwas, was sich gerade nicht „machen“ lässt. Segen können wir uns gegenseitig wünschen und zusprechen. Gott allein ist es aber, der Segen schenkt.

Segen Gottes kann heißen: Gott schenkt uns seine Aufmerksamkeit; Gott sieht uns freundlich an; Gott geht mit uns und bleibt bei uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens; Gott schützt und behütet uns im Alltag.

Zum Segnen gehört neben dem Wort das Zeichen. Das kann das Handauflegen sein, die segnend erhobenen Hände oder das Kreuzeszeichen.

Sich Gottes Segen zusprechen heißt, dass wir als Christenmenschen überzeugt sind, dass wir bei und in allem auf Gott angewiesen sind. Es heißt, von dem Gedanken Abschied zu neh-

men, dass wir alles selbst in der Hand haben und machen können.

Gott ist unverfügbar. Sein Segen will empfangen, gehört und geglaubt werden. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“, so spricht Gott zu Abraham in dem klassischen biblischen Text zum Segen im 1. Buch Mose im 12. Kapitel. Wer gesegnet ist, kann gar nicht anders als diesen Segen weiterzugeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine gesegnete Zeit und grüße Sie herzlich mit nachfolgendem Segen

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

Der HERR segne euch in der Zeit, die vor euch liegt.

Der HERR behüte euch bei eurem Vorhaben und Planen.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch, über euren Wegen durch Tiefen und über Höhen.

Der HERR sei euch gnädig bei eurem Tun und Lassen.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch, auf eure Wünsche und Hoffnungen.

Der HERR gebe euch Frieden, innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.

Erwin Rommel

TITELFOTO: Oettel / epd bild | FOTO RÜCKSEITE: Wodicka / GEP

Konfirmation

Am So., 20. Juni feiern wir Konfirmation. Zwei junge Menschen sagen „Ja“ zu Gott und ihrer Gemeinde. Das ist ein Grund zur Freude!

Die Konfirmation ist nicht Schluss und Ziel eines Weges, sondern eine Entscheidung für einen Weg, der das ganze Leben andauert, den Weg des Glaubens. Auf diesem Weg sind wir nicht allein gelassen, wir bekommen Gottes Segen zugesagt: „Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten“ will er uns sein.

Begleiten wir unsere Konfirmanden mit unserer Fürbitte und dem Wunsch, dass sie ihr Leben gut meistern und dass sie auch auf dem Weg des Glaubens immer wieder neue und gute Erfahrungen machen.

R.F. ■

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Maximilian Göbel und Felix Neudecker

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist
gebe euch seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Bösen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass ihr bewahrt werdet
zum ewigen Leben.
Friede sei mit euch!



Anmeldung zur Konfirmation 2022

Im September beginnt ein neuer Konfirmandenkurs für die Konfirmation 2022. Ein Informationsabend dazu findet am Mi., 22. September um 18.00 Uhr in der Thomaskirche statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2021/22 die siebte Klasse besuchen bzw. die zwischen 1. September 2007 und 31. August 2008 geboren sind. Soweit uns die Namen bekannt sind, erhalten die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine persönliche Einladung. Auch Ungetaufte können gerne den Konfirmandenunterricht besuchen.

R.F. ■

Thomastreff

Der (neue) Kreis für die mittlere und ältere Generation

Nach längerer Pause, bedingt durch die Corona-Pandemie, wollen wir uns – wenn es die Bestimmungen zulassen – ab Juni wieder treffen. Neben Kaffeetrinken (sofern es erlaubt sein wird) und Zeit zum persönlichen Gespräch wird es an den Nachmittagen jeweils einen thematischen Teil geben. Wir freuen uns, wenn sich auch Jüngere und Männer ansprechen lassen, am neuen Thomastreff teilzunehmen.

Wir treffen uns in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat (**14.06. und 19.07.**) ab 14:30 Uhr im Untergeschoss der Thomaskirche. Herzliche Einladung! R.F. ■



Wir wünschen allen
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen

Erfreulicherweise sinken die Inzidenzwerte und zwischenzeitlich gibt es viele Lockerungen. Ob und in welcher Form Gemeindeveranstaltungen stattfinden können, darüber informieren wir in den Abkündigungen am Sonntag und durch Aushänge in unseren Schaukästen.

Gottesdienste finden statt! Wir laden dazu ein an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr in der Thomaskirche, Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße. Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Predigt und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online auf unserer Internetseite unter www.wuerzburg-thomaskirche.de/gottesdienst-zuhause oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen auch im Vorraum der Kirche aus). ■

Die TelefonSeelsorge Würzburg/Main-Rhön bildet Sie aus

Was auf Sie wartet:

- eine fundierte Ausbildung mit den Schwerpunkten Selbsterfahrung, Gesprächsführung und psychosoziales Fachwissen – für Sie kostenfrei!
- regelmäßige Supervision sowie fachliche und methodische Fortbildungsangebote
- die Zugehörigkeit zu einer Gruppe von engagierten, offenen Ehrenamtlichen

Was Sie brauchen:

- Interesse und Offenheit
- Einfühlungsvermögen und Toleranz
- Belastbarkeit und Selbstreflexion
- und die Fähigkeit, Grenzen zu setzen



Was wir erwarten:

- Bereitschaft zur Mitarbeit in einer kirchlichen Seelsorge- und Beratungseinrichtung
- Teilnahme an der Ausbildung: 34 Abendtermine (Montag) und drei Wochenenden
- anschließend 12 Stunden Mitarbeit pro Monat (am Telefon und bei Interesse auch im Chat), davon ein Drittel nachts
- Teilnahme an den monatlichen Supervisionen
- Verschwiegenheit nach außen

Wir beantworten gerne persönlich Ihre Fragen:

Tel.: 09 31 – 32 26 60

info@telefonseelsorge-wuerzburg.de

www.telefonseelsorge-wuerzburg.de

Bitte die Termine beachten!

20.06.2021	Bewerbungsfrist
29.06.	Informationsabend
03./04.07.	Auswahlwochenende
25./26.09.	1. Ausbildungswochenende
27.09.	1. Ausbildungsabend
Juli 2022	Abschluss der Ausbildung

#zusammenwachsen #zusammenhalten

Sammlung für die Jugendarbeit

Die Kraft der Gemeinschaft bringt Menschen zum Blühen. Das ist auch die starke Erfahrung evangelischer Jugendarbeit. Hier erleben junge Menschen, dass sie als ganze Person gefragt sind und sie erfahren christliche Gemeinschaft.

Das Motto der diesjährigen Sammlung für die Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern macht deutlich, ein gemeinsames Wachsen bringt in unserer Kirche und Gesellschaft starke Triebe hervor. Wo Jung und Alt zusammenwachsen, kann auch der demografische Wandel gelingen. Gerade die Jugendarbeit braucht jetzt Unterstützung, damit sie blühen kann und starke Triebe und Früchte für unsere Kirchengemeinden und Lebensorte hervorbringt.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen gestalteten junge Ehrenamtliche in ihrer freien Zeit vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden und Dekanaten. Mit Online-Andachten, Spiele- und Basteltipps für zuhause und der Organisation von virtuellen Zusammenkünften zeigen sie: Wir halten zusammen, wir gehören zusammen.

60 Prozent des gesammelten Betrages wird für die Jugendarbeit im Dekanat verwendet, wovon auch wir als Gemeinde profitieren. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern, um damit die Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld für spirituelle Angebote und biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu verwenden.

Ich halte unsere Jugendarbeit für sehr wichtig und freue mich sehr, wenn wir einen Spendenbetrag an unser Dekanat überweisen können. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Aufgabe unserer Kirche. Herzlichen Dank!

Pfarrer Reinhard Fischer ■



Spendenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77

Sparkasse Mainfranken Würzburg (BIC: BYLADEM1SWU)

Stichwort: Sammlung Jugendarbeit

Das Gebot der Nächstenliebe

Gedanken zum Monatsspruch Juni 2021



Man muss
Gott mehr
gehorsam als
den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Das ist regelrecht Anarchie. Die Apostel lehnen es rundweg ab, geltende Gesetze zu befolgen und berufen sich dabei auf Gott. Dieser Gott (der Juden) ist ihr Herr, ihm allein gehorchen sie, er ist für sie alleinige Autorität – Anarchie gegen Menschengesetze. Anarchie – wirklich? Bis heute berufen sich Menschen darauf, Anordnungen zu missachten, sie gehorchen Menschen nicht, jedenfalls nicht allen, nur denen, die ihrer Meinung sind. Und dabei halten sie sich für Querdenker, meinen, damit Menschen aus ihrer Unterdrückung zu befreien.

Trotz Androhung von Strafen wollten sich die Apostel nicht mundtot machen lassen. Wer denkt, jeglicher Widerstand gegen von Menschen gemachte Gesetze sei damit gerechtfertigt, der ist auf dem Holzweg. Petrus sagt: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Überall dort, wo Gottes Gebote übergangen werden, nicht mit den Taten übereinstimmen, da sollen Christen ihre Stimme erheben.

Wenn wir uns am Gebot der Nächstenliebe orientieren, müssen wir auch handeln. Da passen dann keine Allmachtsfantasien, krude Verschwörungstheorien oder Rücksichtslosigkeit zum Gebot der Nächstenliebe. In vielen Ländern, auch in Deutschland, orientieren sich Gesetze an christlichen Werten. Dass sich dabei auch unchristliche und machtpolitische Ideologien eingeschlichen haben, wissen wir nur zu gut. Deshalb – die Würde des Menschen ist unantastbar. Oder eben: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen, Frau übrigens auch.

Carmen Jäger ■

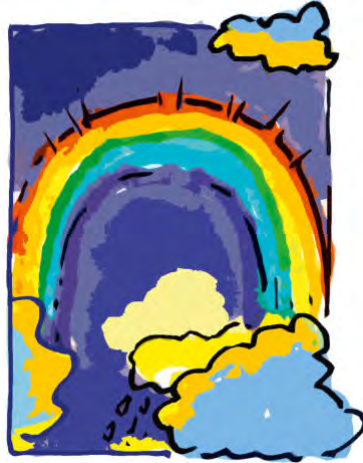
Am Ende des Regenbogens

Gottesdienst für Klein und Groß am 18. Juli

Am Ende des Regenbogens, da wartet der Reichtum – so erzählt es ein Märchen. Die Geschichte in der Bibel erzählt etwas anderes, sie sagt: „Am Ende des Regenbogens ist Gott zu finden.“

Der Regenbogen ist ein Symbol für die Treue Gottes. Gott hat die Menschen gesegnet und versprochen, sie zu bewahren. Als Taufsymbold bedeutet der Regenbogen: Gott ist dir treu. Er sorgt sich um dein Wohlergehen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Klein und Groß am So., 18. Juli mit Tauferinnerung. Bei schönem Wetter feiern wir auf der Kirchenviese. Im Anschluss an den Gottesdienst soll es Kirchentee geben. ■



MINA & Freunde



Termine im Juni und Juli 2021

So.	06.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für den Bauunterhalt</i>
So.	13.06. 2. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für den Lutherischen Weltbund</i>
Mo.	14.06.	14.30 Uhr	Thomastreff (siehe Seite 4)
Sa.	19.06.	17.00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation (Fischer) <i>Kollekte für die Konfirmandenarbeit</i>
So.	20.06. 3. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation (Fischer) <i>Kollekte für die Kirchenmusik unserer Gemeinde</i>
So.	27.06. 4. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lang) <i>Kollekte für die Serniorenarbeit im Dekanat Würzburg</i>
So.	04.07. 5. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Aktion „1+1 – miteinander teilen“</i>
So.,	11.07. 6. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für unser Kinderhaus</i>
So.	18.07. 7. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß (Fischer) anschließend Kirchentee <i>Kollekte für die Kirche in Mecklenburg</i>
Mo.	19.07.	14.30 Uhr	Thomastreff
So.	25.07. 8. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) anschließend Weltladen <i>Kollekte für die Evangelischen Bildungszentren</i>
So.,	01.08. 9. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für „Thomas grüßt“</i>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Alle Termine mit Vorbehalt!

Den jeweils aktuellen Terminplan sowie weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.wuerzburg-thomaskirche.de

Eingehüllt von Gott

Gedanken zum Monatsspruch Juli 2021



Gott ist nicht
ferne von einem
jeden unter uns.
Denn in ihm
leben, weben
und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27

Ich liebe es, im Meer zu schwimmen. Die Wellen tragen mich, die Sonne wärmt auch im Wasser meine Haut. Am liebsten bin ich da nackt, so ursprünglich schön ist das. Selbst wenn es regnet und das Meer nicht so sanft ist: Ich mag es. „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“ Ich spüre, eingehüllt von Gott zu sein, ganz nah und direkt.

Paulus erzählt in Athen von seinem Gott, er geht dafür zum Areopag, dem Ort, der Weisheit, Ästhetik, Toleranz atmet. Dort hofft er beschreiben zu können, was Gottes Nähe bedeutet, wie sich das anfühlen kann. Der streng wirkende Paulus stellt sich genau auf die Menschen ein, die er erreichen will.

Spüren Sie es, wenn Sie von etwas ganz umschlossen und begeistert sind? Ein Sommerwald, in dem man die Sonne regelrecht riechen kann, die Ruhe hört und Wind eine Seite in uns zum Klingen bringt. Jede Faser meines Körpers genießt, staunt – Gott wird zu einem Teil von mir. Dann aber gibt es Gewitter und stürmische Fluten, Windbruch und Borkenkäfer, vertrocknete Wälder. Nichts mit Begeisterung, Gott scheint doch recht fern.

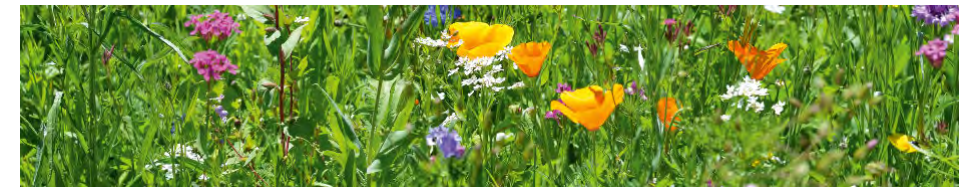
Ich weiß aber, wie das Meer ist, wie sich das Moosbett anfühlt, wie großartig es ist, Wissen, Erkenntnisse aufzusaugen, Schönheit zu entdecken. Gott ist nicht fern von mir. Ich brauche diese Gewissheit, um Unwetter des Lebens, Stürme des Alltags zu überstehen.

Carmen Jäger ■

Bargeldloser Klingelbeutel

Klingelbeutel ohne Bargeld? Ja, das ist bei uns möglich! Im Gottesdienst verzichten wir aus Gründen der Hygiene derzeit auf das Herumreichen des Klingelbeutels. Vielen Menschen ist es dennoch wichtig, ihre Gemeinde zu unterstützen. Das geht nun auch kontaktlos mit dem Smartphone.

Bis zu 10 Euro können Sie so spenden! Die Spende wird über Ihre Handyrechnung bzw. über Ihre Prepaid-Karte abgerechnet. Einfach den QR-Code scannen oder die Spendenseite aufrufen: www.wuerzburg-thomaskirche.de/klingelbeutel
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! ■



WIR SIND FÜR SIE DA

Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, Dr. W. Kümper, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL